

BESCHLUSSVORLAGE V1013/18 öffentlich	Referat	Referat I
	Amt	Referat für Personal-, Organisations- und IT-Management
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Siebendritt, Christian
	Telefon	3 05-1200
	Telefax	3 05-1204
	E-Mail	Referat1@ingolstadt.de
Datum	20.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	04.12.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Möglichkeiten für mehr Graffiti im öffentlichen Raum;
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 10.05.2017 Nr. V0367/17
(Referenten: Herr Siebendritt und Herr Engert)

Antrag:

Die Stellungnahme zum Antrag der CSU-Stadtratsfraktion „Möglichkeiten für mehr Graffiti im öffentlichen Raum“ vom 10.05.2017 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Bauwerksflächen

Die Stadt Ingolstadt hat im interaktiven Geoportal auf www.ingolstadt.de unter der Rubrik „Kultur und Unterhaltung“ Bauwerksflächen als öffentliche legale Street Art-Flächen ausgewiesen.

Dabei handelt es sich um die bekannte Fläche an der Großen Grundwasserwanne am Unterlettenweg in Unsernherrn, um neuere Flächen an der Kleinen Grundwasserwanne am Sandrachweg in Unsernherrn und um die Trogwand an der Westseite unter der Konrad-Adenauer-Brücke.

Die Gestaltungsregelungen und die Bearbeitung der freigegebenen Flächen regelt eine neue über 10 Jahre laufende Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Stadtjugendring.

Ingolstadt ist damit eine der wenigen Städte in Deutschland die über eine diesbezügliche Vereinbarung zur Legalisierung von Graffiti-Flächen verfügt. Die Vereinbarung, die auch mit den Bezirksausschüssen I und XII besprochen wurde, ist zwischenzeitlich auch außerhalb der Stadtverwaltung auf positive Resonanz gestoßen.

Die im Eigentum der Stadt stehenden Bauwerksflächen in Unsernherrn und an der Konrad-Adenauer-Brücke stellt die Stadt dem Stadtjugendring Ingolstadt und den Street Art Künstlern unentgeltlich zur legalen Herstellung von Street Art zur Verfügung. Die Ausweisung legaler Flächen soll künftig über ein Schild das eine Spraydose und einen Pfeil zeigt, erfolgen. Die Graffiti-AG „Die Bunten“ aus Augsburg stellen hierfür ihr Logo für die dortige Ausweisung legaler Flächen auch der Stadt Ingolstadt und dem Stadtjugendring zur Verfügung. Die praktischen Erfahrungen in Augsburg werden sehr positiv beurteilt. Neben Augsburg, verwenden die Schilder künftig auch Leipzig und Ingolstadt. Als „Praxis-Test“ in Ingolstadt wurden zunächst zwei Schilder an der legalen Fläche unter der Konrad-Adenauer-Brücke angebracht.

Engagement für Graffiti-Kunst und Street Art

Die Große Grundwasserwanne am Unterlettenweg in Unsernherrn ist seit 1995 ein riesiger – und legaler und mittlerweile Deutschlands größter Treffpunkt für Graffiti-Sprayer. Die „Hall of Fame“ wie sie mittlerweile heißt, gehört fest zum Ingolstädter Stadtbild. Regelmäßig treffen sich dort die Größen der Szene und geben der Hall bei einem Festival ein komplett neues Aussehen. 50 Sprayer aus neun Ländern waren beim letzten Festival, um Kunst an der Mauer zu fabrizieren, darunter internationale Größen wie Five Eight aus Kanada und Zmogk aus Moskau. Der Künstler Boris Schmelter, der zusammen mit dem Stadtjugendring und dem Kulturamt der Stadt das Festival organisiert, betont, dass eine Hall of Fame wie in der Größe Ingolstadts noch immer eine Seltenheit sei.

Die Stadt bietet ihren Sprayern noch weitere Angebote. So gibt es jährlich die Petite Schmierage, eine Art kleine Schwester des Festivals von Unsernherrn. Sie ist insbesondere eine Plattform für lokale Künstler und findet im Rahmen des Jugendkulturfestivals „Tumult“ im Klenzeparck statt. Lokale Künstler und Nachwuchskünstler haben die neue Fläche an der Kleinen Grundwasserwanne am Sandrachweg im Rahmen der „Petite Schmierage“ im Juni 2018 eingeweiht.

In Workshops der Fronte 79 haben interessierte Nachwuchskünstler die Möglichkeit, erste Versuche im Sprayen zu wagen. Auch die Stadtteiltreffs bieten jungen Leuten die Chance, in Mikroprojekten erste Werke zu gestalten.